

Gamshurst 2005



Die Federle aus Gamshurst

Gamshurst liegt in der Rheinebene rund 30 km nördlich von Offenburg und rund 30 km südlich von Baden-Baden. Das westlich auf der französischen Seite des Rheins liegende Straßburg ist ebenfalls 30 km entfernt. Die Ortschaft gehörte bis 1805 zur alten Landvogtei Ortenau im heutigen Bundesland Baden-Württemberg.

Die Gemeinde wurde erstmals im 10. Jahrhundert als „Gameneshurst“ erwähnt. Bis 1973 war Gamshurst eine eigenständige Gemeinde und ist seither ein Stadtteil von Achern im Ortenaukreis.

Die Stammeltern der Federle in Gamshurst sind Georg Federle und Katharina Bruder. Sie heirateten 1669 in Durbach und wohnten dort im Ortsteil Vollmersbach. Um 1680 kamen sie nach Großweier, wo auch ihr Sohn Joseph 1684 geboren wurde. Sie folgten damit der Mutter von Georg, die 1671 in zweiter Ehe einen Georg Bruder aus Großweier geheiratet hatte. Georg Federle war Hirte in Großweier, eine Tätigkeit, die er auch in Gamshurst ausübte, wohin er zwischen 1684 und 1687 zog. Er war aber nicht der erste Federle in Gamshurst, denn seine Schwester Jakobea hatte bereits 1681 einen Jakob Mayer aus Gamshurst geheiratet.

Es gab aber bereits vorher Federle in Gamshurst, von denen ich aber nicht weiß, ob und wenn ja, wie sie mit Georg Federle verwandt sind.

1671 starb in Gamshurst die Ehefrau eines Michael Federle, der von Beruf Schneider war.

1675 wurde ein Johannes Federle, von Beruf ebenfalls Schneider, zwischen Gamshurst und Achern tot aufgefunden. Im Totenbuch von Gamshurst findet sich folgender Eintrag:

Am 4. März, nicht weit von Unterachern, ist getötet worden und ist nicht weit vom genannten Platz in unwegsamem Gelände von einigen Leuten schon tot gefunden worden, Johannes Federle, Schneider, Bürger in Gamshurst und ist dahin zum Begräbnis überführt worden. Die Sterbefeierlichkeiten sind dort gehalten worden.

Ähnlich erging es dem Joseph Federle (geb. 1748), der 1772 im Wald bei Memprechtshofen erschossen wurde. Im Totenbuch findet sich folgender Eintrag in deutscher Übersetzung:

Heute am 26. Juli des Jahres 1772 ist auf der Jagd bei Memerenzheffen (Memprechtshofen) von Lutheranern erbärmlich erschossen worden, Joseph Federle, Bürger von hier und am selben Tag von Lutheranern in ungeheiliger Erde in Freistat (Freistett) beerdigt worden. Hier aber ist für den armen Verstorbenen das Requiem gehalten worden.

Maria Bohnert, die Mutter des oben erwähnten Georg, war in erster Ehe mit Mathias Federle verheiratet. Gewohnt haben sie – wie auch später der Sohn – in Durbach-Vollmersbach. Bei ihrer Eheschließung im Jahre 1647 wird ein Jakob Federle als Vater von Mathias angegeben. Jakob starb 1645 in Bottenau, heute ein Stadtteil von Oberkirch.

Hier endete zunächst unsere papiermäßige Forschung an der berühmten „Mauer“, die wir trotz intensiver Suche nicht überwinden konnten. Auch die Hoffnung, dass sich dieser Jakob in einem anderen Stammbaum, der noch weiter zurückreicht, finden lässt, erfüllte sich nicht. Erst eine DNA-Analyse brachte uns auf die richtige Spur. Die Gamshurster Federle sind ein Zweig der aus der Gegend von Ulm a. d. Donau stammenden Federle. Dieser Stamm konnte von Siegfried Federle (1893 - 1984) bis zu einem Hans Vetterlin (Veterlin, Federlin), der 1375 in Rammingen im Alb-Donau-Kreis genannt wurde, zurückverfolgt werden.

Wie ging es in Gamshurst weiter?

Der 1684 geborene Joseph Federle hatte in drei Ehen insgesamt 12 Kinder, von denen vier Söhne und eine Tochter das Erwachsenenalter erreicht haben. Joseph war, wie sein Vater Georg, ebenfalls Hirte, während seine Söhne als Kleinbauern bzw. Tagelöhner bezeichnet wurden. Der Beruf des Bauern blieb bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts die überwiegende Tätigkeit der Federle. Es gab aber auch Handwerker, die ihren Beruf neben einer kleinen Landwirtschaft ausgeübt haben. So zieht sich z.B. der Beruf des Zimmermanns durch einige Federle-Familien. Er beginnt mit dem 1734 geborenen Blasius Federle und endet bei dem heute noch lebenden Hubert Federle. Es gab aber auch Weber, Maurer und einen Nagelschmied unter den Federle.

Die Anzahl der Federle-Familien in Gamshurst wuchs jetzt rasch an. Im 18. Jahrhundert gab es bereits 10 Familien. Auch immer mehr der zahlreichen Nachkommen erreichten das Erwachsenenalter. Bei der in Gamshurst üblichen Realteilung, d.h. jedes erbberechtigte Kind erhält das gleiche Erbteil, wurden die Anteile pro Kind immer kleiner. Da war es beinahe zwangsläufig, dass nicht jeder sein Auskommen in Gamshurst finden konnte und abwanderte. Es gibt im 18. Jahrhundert eine Reihe von Federle, von denen nicht bekannt ist, wo sie gelebt oder wo sie gestorben sind. Einen davon - Franz Balthasar Federle - habe ich im Ehebuch von Landau in der Pfalz gefunden, wo er 1764 genannt wurde. Sein Urenkel stirbt 1917 in Bombay in Indien (siehe auch meinen Beitrag in Federle worldwide „von Gamshurst nach Bombay“.)

Eine starke Zunahme der Auswanderung gab es dann im 19. Jahrhundert. In der Zeit zwischen 1831 und 1912 sind 74 Federle ausgewandert. Mit 58 Personen wandert der überwiegende Teil nach Nordamerika aus. Es sind aber auch zwei nach Ungarn ausgewandert. Wirklich gesicherte Daten über die nach Ungarn ausgewanderten Personen konnte ich aber bis heute nicht finden. Zehn gingen nach Frankreich und vier in die Schweiz.

In der Mehrzahl gingen ledige Männer. Mit 26 Personen stellen sie beinahe die Hälfte der Auswanderer. Es gingen aber auch 19 ledige Frauen. Zwei davon hatten jeweils ein Kind und gehörten zu dem Personenkreis, der auf Gemeindegeldern nach Amerika verschickt wurde.

Bei den sieben ausgewanderten Familien sind zwei Familien, bei denen die Männer nach auswärts geheiratet haben, aber dort wohl nicht recht Fuß fassen konnten. Drei Familien wurden ganz oder teilweise auf Gemeindegeldern verschickt. Wir haben aber auch den kuriosen Fall, dass ein 1853 aus Gamshurst Ausgewanderter 1868 zurückkam, eine Federle heiratete und mit ihr nach Amerika zurückging.

Bis heute sind in 12 Generationen ca. 3.500 Nachkommen des Ehepaares Georg Federle und Katharina Bruder bekannt, davon ca. 1.500 in den USA. Es leben heute mehr Nachkommen der Federle aus Gamshurst in den USA als in Deutschland.

im Mai 2021

Rolf Federle